

CAS Schule entwickeln – Profil individueller Schwerpunkt

Veränderungen initiieren und eigene Schwerpunkte umsetzen

September 2023 bis September 2024

Certificate of Advanced Studies (10 ECTS)

Aus-
schreibung



Profil individueller Schwerpunkt	3
Inhalte	3
Ziele	4
Zielgruppe	4
Aufbau	4
Module und Termine	5
Arbeitsweise	6
Perspektiven	6
Weitere Informationen	6
Infoveranstaltung	6

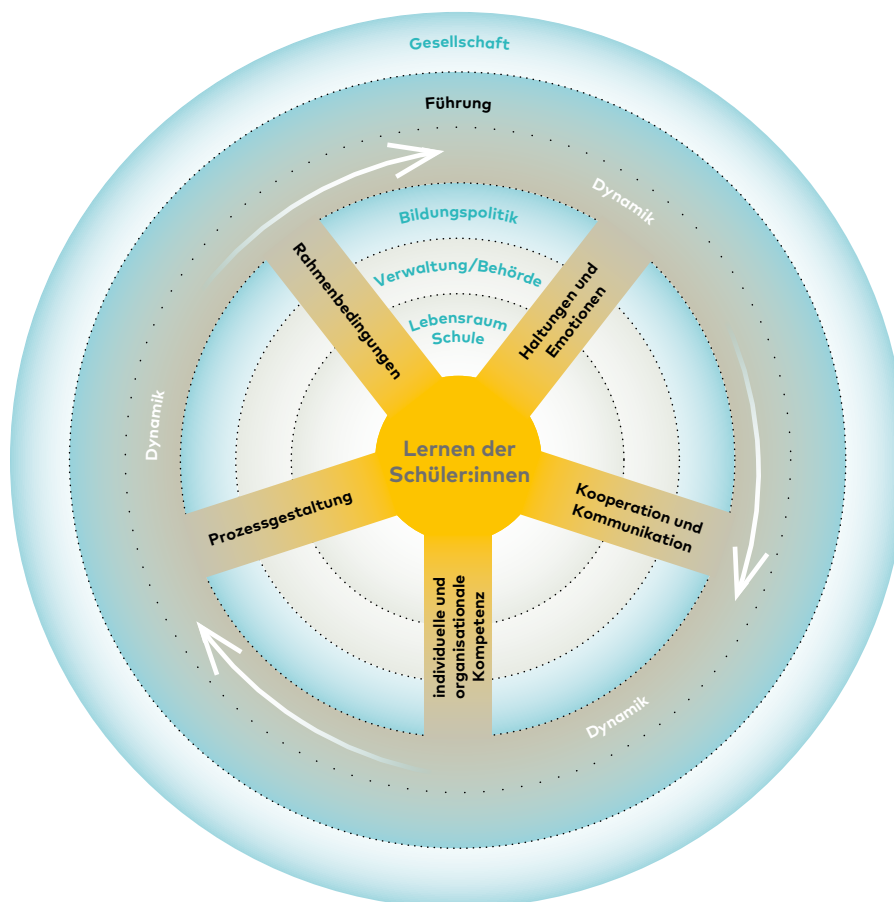
Um kurz-, mittel- und langfristig erfolgreich Schule gestalten zu können, braucht es in unserer komplexen Welt mit ihren schnelllebigen Veränderungen vor allem die Fähigkeit zu stetiger Weiterentwicklung. Der Lehrgang liefert neueste Erkenntnisse zu innovativer Schulentwicklung und thematisiert relevante Wirkungsfaktoren in Veränderungsprozessen. Das Profil individueller Schwerpunkt ermöglicht Personen mit (Teil-)Leitungsaufgaben im Schulfeld eine Auseinandersetzung mit Veränderungsprozessen und der Gestaltung wirkungsvoller Rahmenbedingungen in der eigenen Schule.

Profil individueller Schwerpunkt

Der CAS im Profil individueller Schwerpunkt vertieft das Verständnis zum Zusammenspiel relevanter Schulentwicklungsfaktoren und zeigt auf, wie konkrete Massnahmen zur Gestaltung eigener Projekte umgesetzt werden können. Im Austausch mit anderen Projekt- oder Entwicklungsverantwortlichen werden Herausforderungen analysiert, die im Zusammenhang mit Veränderungsprozessen eine wichtige Rolle spielen.

Inhalte

Der Lehrgang orientiert sich an den Faktoren des Schulentwicklungsrad, das in den letzten Jahren von der PH Zürich entwickelt wurde und handlungsleitende Schulentwicklungsfaktoren im Überblick aufzeigt.



Wir gehen den Fragen nach,

- wie ein Veränderungsprozess gestaltet werden kann,
- worauf bei Zusammenarbeit in der Schule, aber auch zwischen Behörden und Schulen geachtet werden sollte,
- welche Haltungen und Emotionen in der Schulentwicklung ins Spiel kommen können und wie man als Führungsperson proaktiv an ihnen arbeitet,
- welche Rahmenbedingungen beachtet werden sollten und wie man den Gestaltungsspielraum für die eigene Organisation ausloten kann,
- wie individuelle und organisationale Kompetenzen zusammengeführt werden können,
- was unter einer gelingenden Handlungskoordination zwischen verschiedenen Personengruppen verstanden werden kann und
- welche Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen Führungspersonen nutzen können, um ihr eigenes Veränderungsprojekt zu planen und durchzuführen.

Ziele

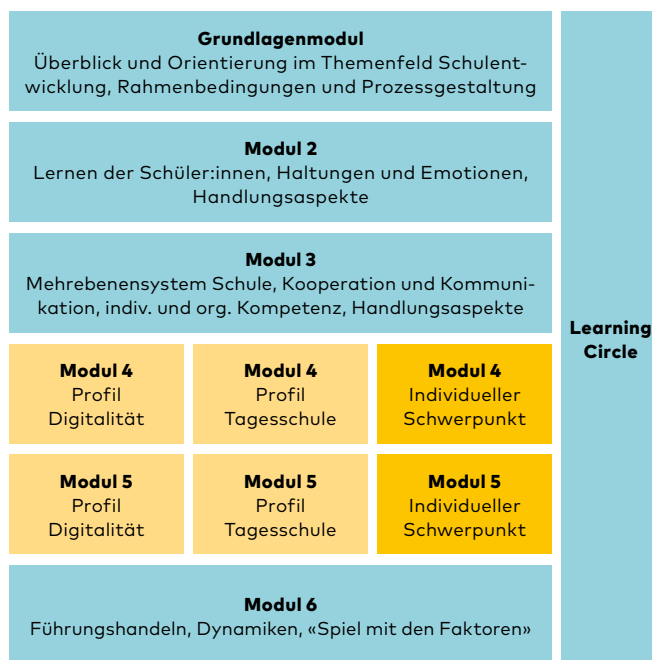
Die Teilnehmenden

- kennen Schlüsselfaktoren der Schulentwicklung und können diese auf ihr eigenes Projekt/Entwicklungsvorhaben übertragen
- arbeiten mithilfe der Faktoren an der Planung und Umsetzung des eigenen Projekts
- werden in ihrem Vorhaben von ausgewiesenen Expert:innen unterstützt
- treten mit anderen Personen in Kontakt, die verantwortlich für ein Projekt oder Entwicklungsvorhaben sind.

Zielgruppe

- Schulleitungen
- Pädagogische Fachperson mit Führungsverantwortung (wie z.B. Jahrgangs-, Stufen- oder Zyklenleitungen, Steuergruppenmitglieder ...)
- Projektverantwortliche
- Schulbehörden
- Leitung Betreuung und andere Berufsgruppenleitungen im Bildungssystem (z.B. Sonderpädagogik)

Aufbau



Legende: blau = für alle Profile gemeinsam

Die Module 1 bis 3 bieten Orientierung und Hintergrundwissen im komplexen Feld der Schulentwicklung, so dass die Teilnehmenden eigene Prozesse aus ihrem Berufsalltag fundiert und kompetenzorientiert angehen können. Darüber hinaus wird aufgezeigt, welche Fachdiskurse hinter «Schulentwicklung» stecken, wie diese in die Faktoren einfließen und wie sie miteinander verknüpft sind.

Die Module 4 und 5 bieten die Möglichkeit, aus unserem umfangreichen Angebot an Modulen für Führungspersonen Themen zur Vertiefung zu wählen.

Modul 6 bietet die Gelegenheit, die erarbeiteten Inhalte und die damit zusammenhängenden praktischen Erfahrungen gemeinsam zu reflektieren und mit Hilfe von eigenen Erkenntnissen zu vertiefen.

Ein «Learning Circle» bietet über alle Module hinweg die Gelegenheit, sich zu vernetzen sowie eigene Fragen im Zusammenhang mit Schulentwicklungsvorhaben mit Kolleg:innen und Fachpersonen zu vertiefen.

Module und Termine

Modul 1 (Grundlagen) 22./23. September 2023, 1 ECTS

Modul 2 19./20. Oktober 2023, 1,5 ECTS

Modul 3 1./2. Dezember 2023, 1,5 ECTS

Modul 4 Abhängig von der individuellen Modulwahl, 1,5 ECTS

Modul 5 Abhängig von der individuellen Modulwahl, 1,5 ECTS

Learning Circle Termine nach Vereinbarung, 2 ECTS

Modul 6 20./21. September 2024, 1 ECTS

Modul 1

Grundlagenmodul

Die Übernahme von Verantwortung und Führung in Veränderungsprozessen fällt einfacher, wenn relevante Entwicklungsfaktoren bekannt und Vorgehensweisen sorgfältig durchdacht worden sind. Aus diesem Grund erarbeiten wir im Grundlagenmodul einen kompakten Überblick anhand eines Beispiels aus der Praxis und fokussieren Schritte, welche in Veränderungsprozessen eine entscheidende Rolle spielen. Dazu gehören neben dem Aushandeln von Gestaltungsspielräumen und Zielsetzungen vor allem auch die Frage nach der Sinnhaftigkeit von Entwicklungen für die Beteiligten.

Modul 2

Schulentwicklung setzt das Lernen aller Beteiligten voraus und zielt gleichzeitig darauf ab, Lernen in erster Linie das Lernen der Schüler:innen, aber auch das Lernen von Teams und ganzen Organisationen zu ermöglichen. Das zweite Modul beginnt deshalb mit der Frage, welche Lernverständnisse den Veränderungsprozessen zu Grunde liegen. Gleichzeitig beschäftigen Sie sich mit dem eigenen Verständnis von Lernen und setzen sich damit auseinander, wie ein konsensfähiges Lernverständnis Entwicklungen unterstützen kann.

Lernen und Entwicklung sind immer verknüpft mit Haltungen und Emotionen. Es wird thematisiert, wie Möglichkeiten, Haltungen und Emotionen in Entwicklungsprozessen aktiv einzubeziehen sind und, wie Rollen von Personen, die Führung und Verantwortung in Veränderungsprozessen übernehmen, ausgestaltet sein können.

Modul 3

Da das Schweizer Bildungssystem als «ausgeprägtes Mehrebenensystem» konzipiert ist, beginnt das dritte Modul mit Erläuterungen zum System und zeigt auf, welcher Ebene welche Aufgabe zukommt, wie diese Aufgabenteilung zusammenhängt und welche Auswirkungen dieses Zusammenspiel auf Schulentwicklung hat. Mit Kommunikations- und Kooperationsformen lassen sich innerhalb der eigenen Organisation und über die Organisationsgrenzen hinweg Ziele und Sinn von Entwicklungen aushandeln und umsetzen. Da jedes Vorhaben darauf angewiesen ist, vorhandene individuelle und organisationale Kompetenzen zu nutzen und gezielt zu erweitern, prüfen die Teilnehmenden ihre eigene Organisation daraufhin, welches Wissen und Kompetenzen vorhanden sind und wie fehlende Kompetenzen neu erschlossen werden können. Im Modul besteht die Möglichkeit, den eigenen Spielraum an Handlungsoptionen zu analysieren, strategisch zu überlegen und erste Schritte zu planen.

Module 4 und 5

Abhängig von eigenen Entwicklungsschwerpunkten können aus einem Modulangebot jene Themen gewählt werden, die die individuellen Interessen am besten abdecken. Mögliche Themen sind z.B.:

- «Gute Schule»
- Moderation
- Schwierige Gespräche und Konfliktmanagement
- Studienreise (z.B. Helsinki)
- Erfolgreich verhandeln

Die definitive Wahl der Module wird zu Beginn des Lehrgangs getroffen.

Modul 6

Im Abschlussmodul werden die wesentlichen Erkenntnisse zusammengefasst und aufgezeigt, wie eine Führungsperson mit dem Schulentwicklungsrad ganzheitlich arbeiten und mit den Faktoren «spielen» kann. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf vier Schwerpunkte gelegt, die sich bei der Analyse, Planung und Reflexion von Entwicklungsprojekten eignen:

- Richtung klären und Vision entwickeln
- Lernen und Lehren sichtbar machen und verbessern
- Menschen und Beziehungen fördern
- Organisation (um)gestalten

Die Vielfalt der im Lehrgang behandelten Elemente zeigt sich wie folgt:

Lernen der Schüler:innen	Mehrebenen-system Schule	Prozess-gestaltung	Haltungen und Emotionen	Kooperation und Kommuni-kation	Rahmen-bedingungen	Individuelle und organisationale Kompetenzen	Führung
Welches Lern-verständnis liegt dem Verände-rungsprozess zu Grunde?	Welchen Einfluss haben die Ebenen des Bildungssys-tems?	Wie kann ein Veränderungs-prozess gestaltet werden?	Wie können Haltungen und Emotionen integriert werden?	Wie gelingt Handlungskoordi-nation in sozialen Interaktionen?	Welcher Gestal-tungsraum ergibt sich aus den gel-tenden Rahmen-bedingungen?	Wie können Kompetenzen genutzt und erweitert werden?	Welche Aspekte von Führung sind in Veränderungs-prozessen ziel-führend?
Sich mit eigenem Lernverständnis auseinandersetzen	Aufbau des Bildungssystems kennen	Prozesssicherheit haben	Haltungen als mehrdimensionales Konstrukt verste-hen und behandeln	Kommunikation als Mittel zur gemeinsamen Sin-nerzeugung einset-zen	Gesellschaftliche Veränderungen als Auslöser für Ent-wicklungen erken-nen	Informationen, Wissen und Kompe-tenzen qualifizieren und transparent machen	Richtung klären und Vision entwickeln
Eigenes Lernver-ständnis mit ande-ren abgleichen	Aufgaben, Kompe-tenzen und Verant-wortungen der je-weiligen Ebene kennen und nutzen	Iterativ vorgehen	Wissen, was Emotionen auslöst und was sie bewir-ken	Kommunikation und Kooperation im Mehrebenensystem nutzen	Wesentliche Rahmen-bedingungen berücksichtigen	Breiten Wissens-transfer ermöglichen	Lernen und Lehren sichtbar machen und verbessern
Konsensfähiges Lernverständnis für eigene Organisations-einheit formulieren	Handlungslogiken der jeweiligen Akteursgruppen berücksichtigen	Zeitpunkt und Zeitdauer berücksichtigen	Haltungen und Emotionen einbe-ziehen	Herausfordernde Situationen meta-kommunikativ reflektieren	Sich der lokalen Handlungs-bedingungen be-wusst sein	Neues Wissen und Kompetenzen erschliessen	Menschen und Beziehungen fördern
	Multirationales Verständnis etablieren		Emotionen positiv prägen	Kooperations-stufen und -formen nutzen	Gestaltungsräume kennen und nutzen	Wissen und Kompetenzen gemeinsam nutzen	Organisation (um-) gestalten
			Um die Fragilität sozialer Beziehungen wissen	Durch Vertrauen und Macht unter-schiedliche Erwartungen koordinieren		Wissens- und kompetenz-förderliche Kultur etablieren und pflegen	

Arbeitsweise

Einzelne Angebote sind als «didaktischer Doppeldecker» konzipiert: Sowohl die Inhalte wie auch die didaktisch-methodische Bearbeitung können für eigene Schulentwicklungsprojekte genutzt werden. Die Bestandteile des Lehrgangs bieten eine Mischung von Wissens- und Kompetenzerwerb kombiniert mit Selbst-reflektion über die eigene Haltung und sind darauf ausgerichtet, Schul- und Projektleitungen zu stärken. Dadurch erhalten die Teilnehmenden neben den inhaltlichen Vertiefungen auch eine Bandbreite an grundlegenden Methoden, die sie an ihrem Arbeitsort nutzen können.

Perspektiven

Bei erfolgreichem Abschluss des CAS wird der Titel «Certificate of Advanced Studies (CAS): CAS Schule entwickeln – individueller Schwerpunkt» (10 CP nach ECTS) verliehen.

Der «Learning Circle» umfasst drei Termine kollegialer Beratung à 90 Minuten, ein individuelles Coaching im Umfang von zwei Stunden sowie die Ausarbeitung bzw. Dokumentation von Massnahmen für das eigene Entwicklungs-vorhaben.

Weitere Informationen

Leitung Frank Brückel, Reto Kuster, PH Zürich

Datum 22. September 2023 bis 21. September 2024

Ort Campus PH Zürich

ECTS 10

Preis 8350 CHF

Kontakt Bahar Isik, bahar.isik@phzh.ch

Anmeldung tiny.phzh.ch/CAS-SEN

Infoveranstaltung

Montag, 6. März 2023, 17–18.30 Uhr (online)

Donnerstag, 16. März 2023, 18–19 Uhr (online)

Dienstag, 23. Mai 2023, 17–18.30 Uhr (online)

→ tiny.phzh.ch/CAS-SEN